

sen thäten sich die Wasser auf, und die Fluthen stunden auf Haufen, die Tiese wallete von einander mitten im Meer.

Pf. 66, 6. Er verwandelt das Meer ins trockene, daß man zu Fuß über das Wasser geht.

Pf. 78, 12. 13. Vor ihren Vätern that er Wunder in Egvptenland, im Lande Zoan. Er zerteilte das Meer, und lies sie durchhin gehen, und stellte das Wasser wie eine Mauer.

Pf. 106, 9. Er schalt das Schilfmeer, da ward es trocken, und fürete sie durch die Tiesen, wie in einer Wüsten.

Pf. 113, 3. 5. Das Meer sahe und flohe; der Jordan wandte sich zurück. — Was war dir, du Meer, daß du flohest? und du Jordan, daß du zurück wandtest?

Pf. 136, 13: 15. Der das Schilfmeer teilete in zwen Teile; denn seine Güte währet ewiglich. Und lies Israel durchhingen. — Der Pharao und sein Heer ins Schilfmeer sties. —

Daß das Gerücht von diesem Wunder weit unter andere Völker ist ausgebreitet, und auch sehr lange ist erhalten worden, lehren uns gleichfalls einige in der heiligen Schrift aufbehaltene Zeugnisse. Jos. 2, 10. (sagte Rahab) Denn wir haben gehöret, wie der Herr hat das Wasser im Schilfmeer ausgetrocknet vor euch her, da ihr aus Egvpten zoget.

Jos. 9, 9. Lesen wir, daß die Gibeoniten in der Anrede mit welcher sie ein ihnen vorteilhaftes Bündnis mit den Israeliten, erschleichen wollten,
zu